CHECKLISTE BAD

ALLGEMEIN

- Die Tür sollte nach außen aufgehen und sich im Notfall auch von außen öffnen lassen. Ist sie breit genug für einen Rollstuhl oder Rollator: 80 bzw. 90 cm? Eine Alternative sind Schiebetüren.
- Die Bewegungsflächen sollten ausreichend groß sein (120 x 120 cm bzw. 150 x 150 cm für Rollstuhlfahrer. Die Fläche einer bodengleichen Dusche kann hier mitgerechnet werden.
- Haltegriffe an Waschbecken und Toilette, bei Bedarf an zusätzlichen Stellen. Achtung: Vorhandene Handtuchhalter sehen oft stabil aus, sind es aber nicht. Sie sollten ausgetauscht werden.
- Zum Anbringen von Haltegriffen müssen die Wände ausreichend tragfähig sein.
- Leicht bedienbare Armaturen mit Verbrühschutz.
- Vermeiden von Stolperfallen wie lose Badteppiche. Rutschhemmende Bodenfliesen sind im Nassbereich sinnvoll (die Nachrüstung von rutschhemmendem Lack ist möglich)
- Eine zusätzliche Heizmöglichkeit für schnelles Aufheizen erleichtert das Duschen oder Baden.

WASCHBECKEN

- Beidseitige Haltegriffe. Klappbare Haltegriffe erlauben eine flexiblere Raumnutzung.
- Gut bedienbarer Einhebelmischer mit Temperaturbegrenzung in verlängerter Ausführung. Mischbatterien mit herausnehmbarer Handbrause erlauben eine Haarwäsche im Waschbecken.
- Ein unterfahrbares Waschbecken oder ein höhenverstellbarer Waschtisch ermöglichen ein Waschen im Sitzen. An den Platz für eine Sitzmöglichkeit (Duschstuhl, Hocker oder Toilettenstuhl) denken.
- Ein Flach- oder Unterputz-Siphon schafft Beinfreiheit.
- Konsolgriffe vor dem Waschbecken erleichtern das Aufstehen.
- Der Spiegel sollte sowohl im Sitzen als auch im Stehen benutzbar sein. Am besten er beginnt an der Waschbeckenoberkante oder ist kippbar.
- Ausreichende Ablagefläche, die gut erreichbar ist.

TOILETTE

- Haltegriffe sollten auf beiden Seiten der Toilette angebracht sein, mindestens einer davon in klappbarer Ausführung.
- Die Anpassung der Sitzhöhe durch Toilettenaufsätze oder eine höhenverstellbare Toilette schafft Erleichterung beim Hinsetzen und Aufstehen.
- Ein WC in verlängerter Ausführung erlaubt das Umsetzen vom Rollstuhl auf das WC und die Benutzung eines Toilettenrollstuhles. Auf ausreichenden Platz von 30 bzw. 90 cm neben der Toilette achten!
- Dusch-WCs ermöglichen eine optimale und selbstständige Intimhygiene.
- Der Toilettenpapierhalter und die WC-Spülung sollten gut erreichbarer sein.

DUSCHE

- Bodengleiche Dusche mit rutschhemmendem Bodenbelag. Die Fläche kann der Bewegungsfläche im Bad zugeordnet werden und macht das Bad geräumiger.
- Ein gut funktionierender Abfluss verhindert die Ausbreitung des Wassers auf dem Boden.
- Mögliche Hilfe beim nachträglichen Einbau: Mithilfe einer Duschabwasserpumpe kann das Duschwasser abgesaugt und in einen höherliegenden Abfluss gepumpt werden. (Diese Option ist allerdings mit Folgekosten wie Wartung und Stromkosten verbunden)
- Haltegriffe in der Dusche, am besten über Eck angeordnet.
- Ein Duschstuhl oder Duschklappsitz ermöglicht das Duschen im Sitzen.
- Große Armaturen mit Verbrühschutz oder Temperaturvorwahl und leicht verstellbarer Duschkopf.
- Ein Spritzschutz im unteren Bereich erleichtert die Arbeit des Pflegenden.

BADEWANNE

- Badematten und spezielle Aufkleber sorgen für eine rutschfeste Wannenoberfläche.
- Einstieghilfen und Haltegriffe sollten in ausreichender Zahl und an den passenden Stellen vorgesehen werden.
- Ein Badewannenbrett hilft beim Einstieg und dient als Sitzfläche.
- Wannensitzlifte ermöglichen ein selbstständiges Baden. Transferhilfen erleichtern den Einstieg.